

# „Öffentliche Gespräche“, Berlin, Herbst 1927



## 1. Reihe

### Gespräche aus brennenden Fragen zur Aufheiterung unserer Welt.

- 4. November: Friede? Oder was ist Stern, was Unstern unseres Lebens?
- 11. November: Wissenschaft oder Weisheit? Gesetz oder Geist? Was führt und was nasführt die Welt?
- 18. November: Christ sein? – Heide sein? – Was taugt uns der Fromme?
- 25. November: Staatsdienst? – Oder was ist Jünglingsberuf im Volkskörper?
- 2. Dez.: Mensch – Maschine? In Wirklichkeit wurzeln oder real-radikal verpurzeln?
- 9. Dez.: Gewalttätigkeit oder Gewalt? – Pöbelwarrwarr oder Volkswirtschaft?
- 16. Dez.: Aufhören und treugetrost zu dem Heilgrund gehn? Oder – fortwurschteln und trostlos zugrundegeh ´n?

## 2. Reihe

### Gespräche zur Erfrischung der Geister am Urquell unserer Muttersprache.

- 23. Dez.: Sonnwendweihnacht: Deutschnordischer Sprachgeist als Richter-Aufrichter unseres Lebens.
- 30. Dez.: Großes Worträtselnüsseknacken zum neuen Jahr. Für Kinder und Erkenner, Jung und Alt.
- 6. Januar: Das menschwerdende Wort. Der Lebenstakt und Thron, den wir brauchen.
- 13. Jan.: Volksmund und unsre waldentsprungene Sprache – Ein wenig Urheimatkunde.

20. Jan.: Muttersprache – Weltsprache? – Menschheit oder Völkerbrei?  
 27. Jan.: Zivilisation, Kultur und so weiter? Oder Ur-Bildung?  
 30. Febr.: Bezwingen – Beschwingen? Diktator – Dichter? Wer ist der Völkerrichter?

### 3. Reihe

#### **Gespräche zum Durchbruch des Menschen als zum Anbruch der Gartenzeit**

Mit Lichtbild

10. Febr.: Die Gärtner – Bildner und Bauer hinter der elenden – Hochherrlichkeit.  
 17. Febr.: Heimatlust – der springende Punkt zur Volk- und Völkergenesung.  
 24. Febr.: Unser notwendiger Werdegang vom Wilden durch den Gebildeten zum bildenden Menschen.  
 2. März: Arbeit – Vergnügen? Mühseligkeit und die trübe mechanische Täuschung.  
 9. März: Tierheit – Menschheit – Wald und das Wohl der Welt.  
 16. März: - Tracht in Kleiden, Wohnen, Essen und Trinken und – die Niedertracht.  
 23. März: Binimbaun – die könnende Erkenntnis – Hochzeitsgeläut zur kommenden Gartenzeit.

Saalöffnung 7 einhalb. Beginn 8 Uhr.

Werkmittelbeitrag zum Eintritt 1 Mark oder keine Mark  
 und nach freiem Ermessen.

Fester Platz zu einer Reihe = 7 Abende = 7 mal soviel.

## **Es geht um Deutschlands Notwendwerk!**

Gesprächsführer zunächst:

**Arthur Siebenbürger**



Gedruckt von Ernst Friedrich,  
 Berlin C 2, Parochialstraße 29